Hier zuliebe

FRÜHJAHR 2024

DAS MAGAZIN DER STADTWERKE GRUPPE
WWW.STADTWERKE-WITTENBERG.DE

Tolle Gewinne

Smart-Home-Paket und Ostergewinnspiel für Kids!

EHRENAMT
Engagement für Kids im Turnverein

BERUFE
Einblicke in die Ausbildung bei den Stadtwerken

Vernetzt in die Zukunft

Der Glasfaserausbau in Wittenberg geht in die nächste Phase: Jetzt Aktionsangebote nutzen!

Stadtwerke
Lutherstadt Wittenberg

Stadtwerke
Lutherstadt Wittenberg

Unser Kundencenter
Lucas-Cranach-Straße 22
☎ 03491 470-0
slw@stadtwerke-wittenberg.de
www.stadtwerke-wittenberg.de

Öffnungszeiten
Mo · Mi 8–16 Uhr
Di · Do 8–18 Uhr
Fr 8–13 Uhr

Bei Störungen
- Die Leitwarte der Stadtwerke ist rund um die Uhr besetzt
  ☎ 03491 470-100

Wittenberg NET
Telekommunikation

Unser Kundencenter
Lucas-Cranach-Straße 22
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491 7699-999
kundenservice@wittenberg-net.de
www.wittenberg-net.de

Öffnungszeiten
Mo · Mi 8–16 Uhr
Di · Do 8–18 Uhr
Fr 8–13 Uhr

Bei Störungen
- Die Störungshotline von wittenberg net ist rund um die Uhr besetzt
  ☎ 03491 7699-333

Entwässerungsbetrieb
Lutherstadt Wittenberg

Entwässerungsbetrieb
Heinrich-Heine-Straße 8
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491 627-0
elw@abwasser-wittenberg.de
www.abwasser-wittenberg.de

Bäder und Freizeit
Lutherstadt Wittenberg

Sport- und Freizeitbad
Möllensdorfer Straße 13 c
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491 669988
bfw@baden-in-wittenberg.de
www.baden-in-wittenberg.de

Aktuelle Informationen zu den Öffnungszeiten unserer Bäder erhalten Sie auf unserer Website.

Kommunalservice
Lutherstadt Wittenberg

Kommunalservice GmbH Lutherstadt Wittenberg
Weinberge 3
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491 67814-0
ksw@kommunalservice-wittenberg.de
www.kommunalservice-wittenberg.de

Inhalt

Internet in Wittenberg so einfach und schnell wie nie: Der Glasfaserausbau geht in die nächste Phase.

Ausbildung: Das Schülerpraktikum hat Eric Fricke überzeugt.

Tipps: Tim Venediger verrät, wie das Grillgut gelingt.

Abwasser: Wie wird es sauber? Emily besucht das Klärwerk.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch 2024 konzentrieren wir uns als Stadtwerke Gruppe auf spannende Aufgaben. So bauen wir unter anderem kontinuierlich zukunftsfähige und nachhaltige Infrastruktur in unserer Region aus. Dazu gehört etwa der auf Hochtouren laufende Glasfaserausbau in der Lutherstadt, den viele von Ihnen zur Zeit hautnah erleben. Mit dieser Technologie bieten wir immer mehr Menschen die Möglichkeit einer leistungsstarken, digitalen Kommunikation – und diese bietet wiederum ein echtes Stück Lebensqualität und fördert unseren Wirtschaftsstandort.
Im Magazin erfahren Sie außerdem mehr über das Thema Ausbildung und über hochmoderne Labortechnik. Nicht zuletzt haben Sie Gelegenheit, Mitarbeitende kennenzulernen: etwa ihr ehrenamtliches Engagement oder wenn sie Tipps für Ostern, das Grillen und rund um den Garten geben. Viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr Andreas Reinhardt

Quiz für Kids

MITMACHEN UND GEWINNEN

Der Osterhase war fleißig und hat im Magazin bunte Eier versteckt. Einfach auf Eiersuche gehen und bei unserer Osteraktion mitmachen. Wer Glück hat, gewinnt einen Wasser-Experimentierkasten von Geolino.

Wie aus schmutzigem wieder sauberes Wasser wird, könnt ihr auch mit einer eigenen Mini-Kläranlage beobachten. Wie das funktioniert, erklärt euch Emily auf Seite 13.

Zur Gewinnspielteilnahme einfach die Anzahl der Eier aufschreiben und bis zum **14. April 2024** mit dem Kennwort **Osterei** senden an:

Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH
Lucas-Cranach-Straße 22
06886 Lutherstadt Wittenberg

Oder du schreibst uns eine E-Mail mit der Anzahl der Eier und deiner Adresse an:
gewinnen@stadtwerke-wittenberg.de

Teilnahmebedingungen: siehe Seite 15

Jetzt auch auf:

News

HOCHSCHULE ANHALT University of Applied Sciences

Duales Studium bei den Stadtwerken

In Kooperation mit der Hochschule Anhalt bieten die Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg ab dem Wintersemester 2024/25 den dualen Studiengang „Elektrotechnik" an. Die theoretische Ausbildung übernimmt jeweils die Hochschule, den praktischen Teil die Stadtwerke. Das garantiert einen hohen Praxisbezug.
Mehr Infos:
www.stadtwerke-wittenberg.de/karriere/duales-studium

EI EI EINFACH SPAREN

Für die Osterzeit hat sich die wittenberg-net eine besondere Aktion ausgedacht: Alle Neukunden, die noch bis zum **30. April 2024** einen **Internet-Tarif** abschließen, zahlen in den ersten drei Monaten nur jeweils **4,95 Euro**. Das lohnt sich!
Jetzt gleich buchen:
www.wittenberg-net.de/osteraktion

Jetzt beteiligen!

Noch bis zum **31. März 2024** können sich Kunden der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg finanziell am Erneuerbaren-Energien-Projekt zum„Repowering" des Solarparks in Reinsdorf (Ortsteil von Wittenberg) beteiligen. Durch neue PV-Module wurde dort die Anlagen-Leistung mit jetzt 1.600 kWp mehr als verdoppelt. Der zu 100 Prozent regenerativ gewonnene Strom fließt ins Netz der Stadtwerke und kann über den Stromtarif „Umweltsparpaket" genutzt werden. Hinweis: Ist das Emissionsvolumen für das Projekt erreicht, endet automatisch die Möglichkeit der Beteiligung. Nutzen Sie Ihre Chance!

Mehr Infos:
https://buergerbeteiligung.stadtwerke-wittenberg.de

SCAN MICH

Fotos: Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg

Vernetzt in die Zukunft

Internet – so schnell wie nie. Fernsehen und Streamen – so einfach wie nie. Der Glasfaserausbau im Stadtgebiet von Wittenberg geht in die nächste Phase.

Da wird gebuddelt, verlegt und angeschlossen, was das Zeug hält. Keine Straße bleibt außen vor. Ja, es läuft rund in Wittenberg, der Glasfaserausbau schreitet zügig voran. Im Juli 2023 gestartet, wurden bereits über 35 Kilometer Glasfaserleitungen in den Straßen verlegt und mehr als 1.000 entsprechende Hausanschlüsse gebaut. „Über 80 Prozent der Hauseigentümer im ersten Ausbaugebiet haben sich bisher für den Anschluss an unser Glasfasernetz entschieden“, bestätigt Sabrina-Maria Geißler, Geschäftsführerin der wittenberg-net.

„Über 80 Prozent der Hauseigentümer haben sich bisher für den Anschluss an unser Glasfasernetz entschieden.“

Sabrina-Maria Geißler
Geschäftsführerin der wittenberg-net

Startschuss für Phase zwei

Inzwischen ist der Startschuss für die zweite Phase gefallen: die Installationen in den Häusern bis hinein in die jeweiligen Wohnungen – in der Fachsprache FTTH – Fiber to the Home. „Nur damit können die Glasfaserleitungen wirklich zeigen, was in ihnen steckt: höchste Geschwindigkeiten und Brandbreiten, gleichzeitiges Surfen, Downloaden und Streamen mit bis zu 1.000 Mbit/s und mehr“, sagt die wittenberg-net-Chefin. „Glasfaser ist zudem eine äußerst stabile und wenig störungsanfällige Leitungsinfrastruktur, die, einmal verlegt, für Generationen funktioniert.“

ICH FREUE MICH AUF GLASFASER, WEIL ...

Und das sagen künftige Glasfasernutzer

„Ich freue mich auf Glasfaser, weil der neue Glasfaseranschluss für mich und fürs mobile Arbeiten eine schnelle und stabile Internetverbindung verspricht. So kann ich in meinem Job zuverlässig für Kunden und Mitarbeiter verfügbar sein. Und zum Feierabend werden wir als Familie die hohen Geschwindigkeiten ebenso zu schätzen wissen. Wir als Familie nutzen gerne die Möglichkeit des Streamens.
Die von wittenberg-net beauftragte Firma König hat den Hausanschluss übrigens sehr fachgemäß verlegt: im Keller unseres Einfamilienhauses innerhalb eines Tages. Auch unser Vorgarten wurde nach den durchführten Arbeiten, der Verlegung der Leitung, sofort wieder in seinen Ausgangszustand gebracht. Ich kann nur sagen, es ist alles sehr professionell verlaufen."

Falk Rüdiger, Immobiliengutachter

„Ich freue mich auf die volle Power Internet für meinen Freund und mich. Wir wohnen zur Miete in einem Mehrfamilienhaus. Das Teilen der Bandbreite mit den Nachbarn, das sich doch immer mal wieder störend auf die Qualität auswirkt, gehört dann der Vergangenheit an. Gut so! Endlich problemlos streamen! Und das selbst bei größeren Datenmengen – etwa dann, wenn mein Freund sich einen Actionfilm anschaut und ich zur gleichen Zeit auf dem Tablet meine Lieblingsserie gucke. Für dieses Plus an Komfort nehme ich gern in Kauf, dass das Installationsunternehmen der wittenberg-net kurz in die Wohnung muss, um den Anschluss startklar zu machen."

Laureen Wolff, Marketingmanagerin

„Ich freue mich auf noch mehr Geschwindigkeit durch Glasfaser, weil ich gern viele der spannenden Anwendungsmöglichkeiten ausprobieren und nutzen möchte. Schon jetzt spiele ich leidenschaftlich Video Games. Da kommen ordentliche Datenmengen zusammen. Außerdem nutze ich Smart Home, steuere damit Licht, Thermostate und Musik. Das alles im Moment mit 250 Mbit/s. Da wir Familienzuwachs erwarten und deshalb umziehen, war mir wichtig, auch im neuen Zuhause schnelles Internet zu haben. Der Glasfaseranschluss der wittenberg-net macht's möglich! Da möchte ich in Sachen Mbit/s noch mal eine deutliche Schippe drauf packen. Schließlich geht's mir nicht nur um das Heute. Auch mein Nachwuchs soll mit der digitalen Zeit gehen, Homeschooling und Co. nutzen können."

Christoph Richter, Fachberater Vertrieb

Tarife

WB.NET GLASFASER
1.000 MBIT/S

WB.NET GLASFASER
500 MBIT/S

WB.NET GLASFASER
250 MBIT/S

WB.NET GLASFASER
100 MBIT/S

WB.NET GLASFASER
50 MBIT/S

Für je 4,95 € in den ersten 3 Monaten + Bereitstellungspreis kostenfrei.*

* Bei Buchung bis 31.05.2024 / Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt.

Infos: www.wittenberg-net.de/privatkunden/glasfaser-tarife

SCAN MICH

WERDE GLASFASER-BOTSCHAFTER

Sie freuen sich auch bereits auf Ihren Glasfaseranschluss und wollen auf die unschlagbaren Vorteile nicht mehr verzichten? Dann werden Sie Glasfaser-Botschafter.

Weiterempfehlen lohnt sich! Für jeden geworbenen Glasfaser-Kunden erhalten Sie selbst einen Monat kostenfreies Internet und ab sechs Kunden warten weitere spannende Prämien.

Mehr erfahren unter: www.wittenberg-net.de/glasfaser-botschafter

Mit Glasfaser mehr Internetpower für zu Hause

Antje Schubert, Leiterin Konzernentwicklung, PR und Marketing der Stadtwerke Gruppe, spricht über Trends in Verbindung mit Glasfaser und die neue Marketing-Kampagne der wittenberg-net.

Haben Sie sie schon entdeckt, die begeisterten Gesichter auf den wittenberg-net-Plakaten? Sie berichten etwa vom Streamen, Verbinden und Fernsehen. Spannend dabei: Die Motive entstanden mit Hilfe künstlicher Intelligenz (KI).

Frau Schubert, Sie vergleichen gern den Ausbau des Glasfaser- mit dem des einstigen Stromnetzes?
Ja, ganz bewusst. Der damalige Ausbau des Stromnetzes hat für alle einen immensen technischen Fortschritt sowie spürbare Erleichterungen gebracht. Genauso verhält es sich mit der Glasfaser. Wir errichten hier eine komplett neue Infrastruktur. Die alte Kupfertechnologie ist an ihre Leistungsgrenzen gekommen. Glasfaser heißt die Zukunft.

Wie kam es zur Kampagnen-Idee und wo kommt die KI ins Spiel?
In unserer Marketingkampagne steckt ein längerer Entwicklungsprozess in Zusammenarbeit mit der Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH. Unser Ziel: Die Mehrwerte von Glasfaser darzustellen.
Künstliche Intelligenz als neue Technologie ist derzeit in aller Munde und wird auch kontrovers diskutiert. Wir waren neugierig. Das Stadtmarketing hatte die Idee, zur Motivgestaltung einfach mal die KI zu testen. Eine Bilddatenbank wurde mit Schlüsselwörtern gefüttert, zum Beispiel Glasfaser, Internet, Familie, Laptop. Dann haben wir Emotionen dazugegeben, zum Beispiel durch das Schlüsselwort „begeistert". Danach gings ans Ausprobieren – bis das Motiv so ausfiel, wie es für uns passte. Da KI große Datenmengen verarbeitet, ist dies ein guter Anwendungsfall für Glasfaser. Wir waren überrascht, wie ausgereift die Technologie bereits ist. Schaut man näher hin, sehen die Menschen noch etwas künstlich aus. Auch Fehler können sich einschleichen.

Glasfaser und KI – eine gute Kombi?
Klar ist, dass KI immer mehr Einzug in unseren Alltag hält. Denken wir an ChatGPT, das gefühlt über Nacht weltweit populär wurde, die Telemedizin, Smart-Home-Anwendungen. Ebenso klar ist, dass das alles große Datenmengen und Internet-Bandbreiten beanspruchen wird. Und schon sind wir wieder beim Thema: Glasfaser.

Suchen, mitmachen und mit Glück 12 Monate kostenfreies Internet gewinnen – das lohnt sich!

Finde den KI-Fehler!

Wir verlosen ein Jahr lang kostenfreies Glasfaser-Highspeed-Internet mit 1.000 Mbit/s*.

In unseren Plakatmotiven haben wir einen Fehler der KI bewusst im Bild gelassen. Wer ihn findet, kann sich über folgenden Link oder QR-Code gern an unserem Gewinnspiel beteiligten.

Alle Infos zur Aktion:
www.wittenberg-net.de/aktionen

SCAN MICH

*technische Verfügbarkeit vorausgesetzt

Der Rotationsverdampfer ist ein wesentlicher Bestandteil zur Analyse der lipophilen – also fettliebenden – Stoffe im Abwasser.

Blick ins neue ELW-Labor

Laborantin Christiane Graupner an einem der neu gestalteten Laborarbeitsplätze.

Abwasserproben: entnommen an verschiedenen Stellen des Klärprozesses.

Maßgeschneidert

Das erneuerte Labor des Entwässerungsbetriebs entspricht modernsten Anforderungen.

Messen, analysieren, auswerten – und das täglich mehrfach. Im Labor des Entwässerungsbetriebs (ELW) werden die an verschiedenen Stellen des Klärprozesses entnommenen Proben (siehe auch Seite 12) genauestens unter die Lupe genommen. Und ja, bei mittlerweile fünf Kläranlagen kommt etliches Material zusammen. „Zumal unser Programm zur Analyse aufgrund des Industrieanteils sowie der Betriebssicherheit deutlich mehr leistet, als der Gesetzgeber fordert“, erklärt Vanessa Müller, Abteilungsleiterin Umwelt und Analytik im ELW. „Beim Reinigen des Abwassers überlassen wir nichts dem Zufall.“

Die Verjüngungskur wirkt

Nach 30 Jahren intensiver Nutzung war das ELW-Labor in die Jahre gekommen. Jetzt hat es sich einer gründlichen Verjüngungskur unterzogen: Es stehen etwa neue Anschlüsse für Wasser, Abwasser und die Elektronik, neue Labormöbel und zum Teil neues technisches Equipment zur Verfügung. Dazu sagt Sabrina Trischler, verantwortliche Laborantin: „Mit unserem heutigen Labor entsprechen wir modernsten Standards und können auch auf zukünftige Anforderungen reagieren.“

Bauen im Bestand

Eine wesentliche Herausforderung habe darin bestanden, sich beim Umbau an die vorhandenen Gegebenheiten anzupassen. „Unsere Laborräume sind nicht größer geworden, dennoch verfügen wir jetzt gefühlt über mehr Platz“, erläutert die Laborantin. Erreicht wurde das unter anderem durch eine verbesserte Anordnung der Arbeitsplätze, also eine optimierte Logistik. Zugleich seien Arbeitserleichterungen umgesetzt worden. „Dafür haben wir eng mit den Planern zusammengearbeitet und unsere individuellen Erfahrungen eingebracht.“ Vanessa Müller nennt einige Beispiele: „Wir haben auf kurze Wege bei den einzelnen Arbeitsschritten geachtet, auf passgerechte Anschlüsse und eine erweiterte Verfügbarkeit der Wasser- und Elektromedien.“ Im Zuge des Umbaus seien zudem die Sicherheitsbestimmungen sowie der Digitalisierungsgrad auf den neuesten Stand gebracht worden. Um den Analysebetrieb aufrechtzuerhalten, war das sechsköpfige Labor-Team während der Bauphase von Juni bis Mitte Oktober 2023 kurzerhand in den Keller gezogen. Ein Teil der Analysen wurde zeitweise fremdvergeben. „Das machen wir inzwischen alles wieder selbst“, sagt die verantwortliche Laborantin, die uns nicht ohne Stolz ihr neues Arbeitsumfeld zeigt.

Für mich **passt hier alles!**

Eric Fricke erlernt bei den Stadtwerken den Beruf des Anlagenmechanikers.

Der 19-Jährige Eric Fricke befindet sich im dritten von insgesamt dreieinhalb Ausbildungsjahren zum Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik. „Dies ist mein Stadtwerkejahr“, sagt der Wittenberger. Eingesetzt ist er in der Abteilung Trinkwasser/Gas. „Hier durchlaufe ich sämtliche Arbeitsbereiche, lerne zum Beispiel, wie man einen Hausanschluss baut, wie unsere Anlagen gewartet, Zähler gewechselt werden, die Röhrwasserbrunnen sauber zu halten sind.“ Was ihm dabei am meisten Spaß macht? „Draußen sein, auf der Baustelle mitwirken, Leitungen verlegen, schrauben, schweißen“, zählt er auf und fügt hinzu: „Ich will ja nicht umsonst Handwerker werden, das liegt mir.“

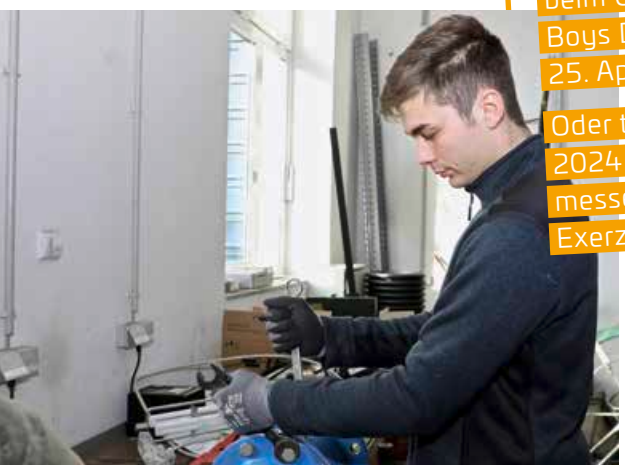
„Etwas mit den Händen sollte es sein. Wo du am Ende des Tages sehen kannst, was du geschafft hast.“

Praktikum weckt großes Interesse

Zu den Stadtwerken kam Eric Fricke über ein Schülerpraktikum. „Diese Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche wurde in meiner Schule stark gefördert und ist gut. Denn wenn man vorher schon mal in ein Unternehmen hineinschnuppern konnte, hilft das bei der Entscheidung zum künftigen Berufsleben“, berichtet Eric Fricke. Bei den Stadtwerken sei es sogar mehr als das gewesen: „Ich durfte direkt selbst mit anpacken, war mit auf der Baustelle und konnte mir so ein gutes Bild von den täglichen Arbeitsaufgaben machen.“ Was ihm darüber hinaus gefallen hat: das gute Arbeitsklima, wie das Team untereinander funktioniert. „Alle verstehen sich prima – das finde ich wichtig.“ Damit war das Interesse geweckt? „Unbedingt, denn diese Erfahrung hat mich definitiv dazu bewogen, mich für einen Ausbildungsplatz bei den Stadtwerken zu bewerben.“

Wie ein Zurückkommen

Weil das Bildungszentrum für Beruf und Wirtschaft e. V., kurz BBW, noch Betriebsferien hatte, ging es für Eric Fricke in den ersten zwei Wochen seiner Ausbildung direkt zu den Stadtwerken. Ob er aufgeregt war? „Nicht wirklich. Ich kannte ja bereits alle, wusste, wer und was mich erwartet. Das war eher wie ein Zurückkommen.



WIR MACHEN MIT! Jungen-Zukunftstag Boys'Day boys-day.de

WIR MACHEN MIT! Girls'Day Mädchen-Zukunftstag girls-day.de

Lern uns einfach kennen, zum Beispiel beim Girls' und Boys Day am 25. April 2024.

Oder triff uns am 9. April 2024 auf der Ausbildungsmesse „Job. Läuft." in der Exerzierhalle in Wittenberg.

Interesse an einem technischen Beruf?

Dann bewirb dich bei uns. Folgende Ausbildungsmöglichkeiten bieten wir:

- Mechatroniker (m/w/d), ehemals Anlagenmechaniker
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Umwelttechnologe für Abwasserbewirtschaftung (m/w/d)

Alle Informationen findest du unter **www.stadtwerke-wittenberg.de/ausbildung**

SCAN MICH

Eric Fricke ist Auszubildender bei den Stadtwerken Lutherstadt Wittenberg. Er ist stolz auf die bereits erworbenen handwerklichen Fähigkeiten und fühlt sich im Unternehmen wohl.

Bei mir überwog die Freude, dass es jetzt endlich losgeht." Im ersten Ausbildungsjahr hieß es für den angehenden Anlagenmechaniker im BBW: feilen, bohren, sägen, drehen, verschrauben, auf Maß arbeiten – also die Grundfähigkeiten erlernen. Sozusagen das Einmaleins des Berufes.

Unglaublich viele Fachkenntnisse

Im zweiten Lehrjahr startete die Spezialisierung. Da habe er unter anderem Schweißen gelernt. „Beim WIG-Schweißen, also dem Verfahren Wolfram-Inertgas-Schweißen, war ich richtig gut und durfte zum Bezirkswettbewerb ‚Jugend schweißt' – einer Veranstaltung, bei der sich Jugendliche aus der Region messen können." Für seine sehr gute Leistung gab's am Ende den 1. Platz und sogar den Schweißerschein. „Das war mein bisher schönster Ausbildungserfolg", sagt Eric Fricke.

Wenn er heute auf die bisherige Ausbildung zurückblickt? „Dann staune ich, wie unglaublich viele Fachkenntnisse ich mir bereits aneignen konnte. Vor allem während der praktischen Tätigkeit hier bei den Stadtwerken. Cool, was mir da alles mit auf den Weg gegeben wird." Genauso wichtig seien ihm die guten Arbeitsbedingungen, das stimmige Miteinander, die Teamarbeit, die richtig gut läuft. Genau wie die Unterstützung für ihn als Azubi. „Nicht nur mein Ausbilder Detlef Debul hat immer ein offenes Ohr für mich, auch alle anderen Kollegen. Ist ja eher nicht selbstverständlich, dass sie mir sagen: Komm, wir fahren kurz da und dort vorbei, um dir etwas zu zeigen. Zugleich vermitteln sie mir das Gefühl, dass ich hier gebraucht und wertgeschätzt werde."

„Da merkst du, dass es den Leuten Spaß macht, hier zu arbeiten."

Und dann erzählt er noch ein kleines Lehrstück aus seiner Ausbildung: „Wenn du durch Wittenberg fährst, siehst du überall blaue und gelbe Schilder. Markierungen, wo unsere Gas- und Wasserleitungen verlegt sind. Die habe ich früher schlichtweg nicht wahrgenommen und schon gar nicht hinterfragt." Inzwischen bewege sich der Auszubildende viel bewusster durch seine Stadt. „Ich habe sozusagen gelernt, auch unter der Erde zu sehen, und jede Menge Respekt davor, was die Stadtwerke alles verantworten."

Bald schließt Eric Fricke seine Ausbildung ab. Und dann? „Darf ich hoffentlich bei den Stadtwerken bleiben. Für mich passt hier einfach alles."

Fotos: Dr. Kathleen Köhler

Vom Schwingen und Fliegen

Hannes Kühnel arbeitet im Netzservice der Stadtwerke und managt Daten. In seiner Freizeit findet man den 38-Jährigen in der Turnhalle: entweder ist er selbst an Reck, Barren und Co. aktiv oder er engagiert sich als Trainer und Abteilungsleiter.

Trainer Hannes Kühnel (oben), seine Kolleginnen und Kollegen bringen den Kids neben dem Turnen auch etwa den Teamgedanken näher.

Seit 22 Jahren arbeitet Hannes Kühnel bei den Stadtwerken. Er hat dort auch seine Ausbildung gemacht. Trainer ist er bereits seit seinem 19. Lebensjahr. Warum er sich fürs Turnen entschieden hat? „Weil es Spaß macht, sein Körpergewicht zu fühlen, sein Gleichgewicht zu halten, über Kopf zu stehen, zu schwingen und zu fliegen." Das und mehr mache Turnen aus. Für ihn sei es zugleich ein willkommener Ausgleich zum Arbeitsalltag.

Vorbild, Motivator und Tröster

Im Turnverein des SV Grün-Weiß Wittenberg-Piesteritz trainiert er Kinder von etwa fünf bis zehn Jahren. „Mit meinem älteren Sohn habe ich vor sechs Jahren angefangen. Da war er vier", sagt Hannes Kühnel. Auch der Jüngere sei natürlich dabei, fügt er schmunzelnd hinzu. Was ihm die Arbeit mit seinen Turn-Kids bedeutet? „Ich kann ihre Entwicklung sehen, ihre Freude, wenn sie etwas erreicht haben, und wie sie dann weiter wachsen, stärker werden. Mit dem Sport unterstützen wir die Kids ja zugleich in ihrer allgemeinen Entwicklung, vermitteln ihnen Werte wie eine gesunde Lebensweise, sich im Team zu behaupten, aufeinander achtzugeben", sagt der Trainer. „Dabei bist du Vorbild, Motivator und Tröster in einem."

Turnen braucht Unterstützung

Das sind alles hohe Ziele, die allerdings – und da findet der Trainer ganz klare Worte – ohne viele helfende Hände nicht umsetzbar wären. „Wir finanzieren uns über Spenden, Sponsoring, Vereinsbeiträge und die Vermarktung unserer Halle." Die gilt es zu warten, zu reparieren und im Winter zu heizen. Turngeräte müssen angeschafft werden und vieles mehr. Dabei helfe jeder finanzielle Beitrag. Ebenso wichtig: Nichtmaterielles. Denn nicht alles sei mit Geld bezahlbar. „Genauso brauchen wir Leidenschaft und Engagement für unsere Sache, das Turnen", sagt Hannes Kühnel und nennt dafür ein Beispiel aus dem eigenen Arbeitsumfeld: „Ein Stadtwerke-Kollege ist mit als Trainer bei uns eingestiegen, eine Kollegin unterstützt uns mit ihrem fachlichen Know-how im Background. Nur so kann es gelingen, unseren Turn-Kids die Unterstützung zu gewähren, die sie für ihr schönes Hobby brauchen."

Schon gewusst?

Als Neukunde der Stadtwerke und/oder wittenberg-net können Sie einen Verein Ihrer Wahl benennen, an den 10 € gespendet werden sollen.

VEREINSAKTION

Unterstützen Sie mit uns die regionalen Vereine und machen Sie mit.

Informationen und Teilnahmebedingungen unter: **www.wittenberg-net.de/aktionen**

SCAN MICH

Fotos: Dr. Kathleen Köhler, Jessica Berkes

Selbst gemacht!

Mitarbeitende der Stadtwerke Gruppe geben Anregungen für die Küche und fürs Grillen.

Bienenwachs als Haushaltshilfe

Frischhalte- und Alufolie ersetzen? Dafür verwende ich etwa zum Abdecken von Obst, Gemüse und Brot, aber auch zum Frischhalten von zubereiteten Speisen, Bienenwachstücher Marke „Eigenbau“.

So geht‘s

Für so ein Tuch braucht es lediglich ein paar Leinenstoffreste, Backpapier und Bienenwachs. Das Wachs in einer Schüssel im Backofen bei maximal 100 Grad Celsius verflüssigen und anschließend mit einem Pinsel gleichmäßig auf dem Stoff verteilen (den Stoff dazu vorher aufs Backpapier legen). Ein zweites Blatt Backpapier darüberlegen und bügeln, sodass sich das Wachs gut verteilt. Abkühlen lassen. Fertig. Die wiederverwendbaren Bienenwachstücher sind atmungsaktiv und antibakteriell. Sie umschließen Lebensmittel wie eine zweite Haut. Reinigen lassen sie sich mit milden Reinigungsmitteln beziehungsweise kaltem Essigwasser, dann an der Luft trocknen.

Christin Menzel,
Mitarbeiterin Marketing

Tim Venediger,
Rohrnetzmonteur

Rost, Freunde & Bier …

… das gehört für mich zu einem zünftigen Grillabend. Der läuft bei mir ganz klassisch auf dem Holzkohlegrill ab. Weniger konventionell ist allerdings das, was auf den Grill kommt. Da ist erlaubt, was dem Gaumen zusagt: von bunt bestückten Schaschlikspießen über Halloumi mit Aprikosen bis zu Lachs und Tortillafladen.
Wichtig ist mir, dass alle Zutaten frisch sind und möglichst aus der Region stammen.

Lecker und saftig vom Grill

Für alle Fleischfans hier mein Tipp, wie‘s auf jeden Fall gelingt:

- Zum Wenden unbedingt eine Grillzange benutzen. Wer mit einer Gabel ins Fleisch sticht, riskiert, dass das Fleisch austrocknet.
- Den Grill in zwei Zonen aufteilen. In der größeren Zone wird gegrillt, unter der zweiten Zone befindet sich keine Kohle – hier kann das Fleisch ruhen.
- Nicht direkt vom Grill in den Mund! Nach dem Grillen braucht das Fleisch mindestens zwei Minuten Ruhezeit. Die sorgt dafür, dass sich der beim Grillen entstandene Fleischsaft im Fleisch verteilt.

Mein Beilagen-Tipp: Rosmarin-Knoblauch-Kartoffeln. Die „Drillinge“ (kleine Kartoffeln) zehn Minuten vorkochen. In eine Schüssel mit Olivenöl, Rosmarin und frischem Knoblauch geben, ziehen lassen. Dann in Alufolie oder einer Grillpfanne grillen, bis sie schön knusprig sind. Mit Meersalz abrunden. Guten Appetit!

Vormerken!

Wer die Kläranlage besichtigen möchte: Der **Girls & Boys Day am 25. April 2024** bietet Gelegenheit dazu.

Hallo, ich bin…

… Emily, gehe in die fünfte Klasse am Lucas-Cranach-Gymnasium und heute frage ich: Wie wird Abwasser wieder sauber? Ute Haftendorn, die seit über 20 Jahren in der Kläranlage arbeitet, hat mir geantwortet. Folgt mir auf eine spannende Reise!

Frau Haftendorn, Toilettenspülung, Duschen und Zähneputzen, das alles verbraucht Wasser. Wie viel machen die Wittenberger eigentlich schmutzig?
Jeder von uns jeden Tag deutlich über 100 Liter. Das sind rund zehn große Eimer voll.

Wie gelangt denn all das schmutzige Wasser in die Kläranlage?
Zum allergrößten Teil durch unterirdische Kanäle. Die Kläranlage reinigt das Abwasser aus der ganzen Stadt, den umliegenden Gemeinden wie auch von Industrie- und Gewerbebetrieben.

Was geschieht dabei zuerst?
Zuerst wird das Abwasser durch den sogenannten Rechen geleitet. Das sind Filter wie ein Küchensieb zu Hause, nur viel größer. Der Rechen fischt zum Beispiel Toilettenpapier aus dem Schmutzwasser.

In der Rechenhalle: Ich halte mir besser die Nase zu.

Und dann?
Nach dem Rechen fließt das Wasser in den Sandfang. Wie der Name schon sagt, wird hier Sand, der sich auf dem Weg von deinem Waschbecken oder der Toilette bis in die Kläranlage angesammelt hat, aus dem Wasser abgesondert. Das Wasser bleibt im Abwasserkreislauf, der Sand kommt in Container.

Das Wasser rauscht durch den Sandfang.

Ute Haftendorn erklärt mir, was im Vorklärbecken geschieht.

Was passiert im Vorklärbecken?
Hier findet eine weitere mechanische Reinigung statt. Wie? Indem wir gar nichts machen. Das Wasser, das gerade noch durch den Sandfang rauschte, kommt nun zur Ruhe. Dabei sinken alle schweren Schmutzteile nach unten, die leichten Teile bleiben oben.

Wie wird der Schmutz entfernt, der sich nicht mechanisch beseitigen lässt?
Um den kümmern wir uns im nächsten Becken, dem Belebungsbecken. Dabei helfen Millionen von Bakterien und Mikroorganismen. Diese Kleinstlebewesen, die sich von den Schadstoffen im Wasser ernähren, futtern sich hier so richtig satt. Das nennen wir biologische Abwasserreinigung.

Hier seht ihr den Faulturm.

Fotos: Dr. Kathleen Köhler, Rüdiger Eichhorn und cevahir - stock.adobe.com

Warum braucht es ein Nachklärbecken?
Hier trennen wir den belebten Schlamm, wo die kleinen fleißigen Arbeiter drin sind und den wir Klärschlamm nennen, von dem inzwischen sauberen Wasser.

Ist das Wasser jetzt endlich sauber?
Ja. Bevor es wieder zurück in seinen natürlichen Kreislauf gelangt, beproben wir es noch einmal. Erst dann leiten wir es zurück in die Elbe. Gut zu wissen:

Die Probe zeigt: Das Wasser ist wieder sauber. Es ist nur eine von vielen Proben, die regelmäßig entnommen und im Labor des Entwässerungsbetriebes untersucht werden.

Trinkwasser ist es jetzt aber noch nicht. Dafür wird es später noch mal aufbereitet.

Was geschieht mit dem Klärschlamm?
Der Schlamm, der im Belebungsbecken nicht mehr gebraucht wird, kommt zusammen mit dem Schlamm aus dem Vorklärbecken in unseren Faulturm. Durch den Verfaulungsprozess entsteht Methangas. Damit treiben wir die Motoren unseres Blockheizkraftwerkes an und erzeugen Energie. Den so entstandenen Strom nutzen wir direkt in der Kläranlage. So reinigen wir also nicht nur Abwasser, sondern gewinnen gleichzeitig Energie.

Tipp **Am 27. Juni und 3. Juli 2024 lädt der Kinder-Ferien-Erlebnispass zum Besuch der Kläranlage Wittenberg ein. Erhältlich ist der Pass vor den Sommerferien für Kinder von 7 bis 14 Jahren bei der Tourist Information Wittenberg.**

So baut ihr eine Mini-Kläranlage

Wie aus schmutzigem wieder sauberes Wasser wird, könnt ihr an eurer eigenen Mini-Kläranlage beobachten.

Benötigtes Material

- 2 durchsichtige Becher, einer davon aus Plastik
- ein Stück Küchenrolle, Kaffeefilter und/oder Watte
- feinen und etwas gröberen Sand, Rindenmulch und groben Kies. Wer hat, kann auch Aktivkohle dazugeben.

So geht's

- Wasser mit Erde vermischen – das ist euer Schmutzwasser
- In den Boden des Plastikbechers 3 kleine Löcher bohren
- Aus Küchenrolle oder Kaffeefilter zwei runde Stücke schneiden und in den Plastikbecher legen, sodass der Boden bedeckt ist.
- Nacheinander jeweils eine dünne Schicht feinen Sand, gröberen Sand, Rindenmulch und zuletzt den groben Kies in den Becher geben. Wenn ihr Aktivkohle verwendet, kommt diese als dünne Schicht nach dem feinen Sand.
- Den Becher über das zweite Gefäß stellen und langsam mit dem Schmutzwasser befüllen.
- Nach dem Filtern sammelt sich das saubere Wasser im unteren Gefäß. Achtung: Das ist noch kein Trinkwasser!

Zum Mitmachen ist auch unser **OSTERGEWINNSPIEL** auf Seite 3!

Ideale Zeit
Am besten legt man eine Wildblumenwiese im Frühjahr von März bis Mai, im Spätsommer oder im frühen Herbst an.

Natürlich: **Vielfalt!**

Wer im eigenen Garten eine Blühwiese anlegt, schützt die Natur und fördert die Artenvielfalt.

„Natürliche Blühflächen bieten heimischen Pflanzenarten einen idealen Standort."

Heiko Müller,
Meister Grünpflege bei der KSW

Rund 8.000 Quadratmeter, so groß ist die Gesamtfläche, auf der die Kommunalservice GmbH Wittenberg, kurz KSW, acht Blühwiesen in Wittenberg angelegt hat. „Sie sind auch ein wichtiger Lebensraum für Insekten, Käfer und Schnecken, die wiederum auf der Speisekarte vieler Vögel und kleiner Säugetiere wie Hamster und Igel stehen", sagt Heiko Müller, Meister Grünpflege bei der KSW. „Vor allem Bienen dienen die blühenden Flächen als wichtige Nahrungsquelle."

Aber nicht nur auf großen Flächen kann man Gutes für den Erhalt unserer Artenvielfalt tun. Lassen Sie doch einfach eine kleine Ecke im Garten unbearbeitet, stellen Sie Insektenhotels auf und bauen Sie Igelhaufen. Wer keinen Garten hat, bepflanzt einfach Blumenkästen mit Wildstauden. Davon profitiert zugleich die heimische Küche. Denn viele Wildkräuter schmecken lecker in frischen Salaten, zum Beispiel Sauerampfer, Löwenzahn, Gänseblümchen, Zaunwicke, Hirtentäschel oder der echte Ehrenpreis. Letzteres ist ein Wildkraut mit leuchtend blauen Blüten, das im Mittelalter als vielseitige Heilpflanze galt.

Wo diese Schilder stehen, wird es bunt. Und am besten ist, man bestaunt die blühende Vielfalt vom Rand aus. Mehr Infos: www.wittenberg-naturnah.de

Blühwiese statt Rasen – so funktioniert's:

Zuerst den Rasen entfernen, anschließend den Boden lockern und mit untergemischtem Sand mager und durchlässig machen. Die Fläche mit einem Rechen ebnen und den Boden mit einer Walze leicht verdichten. Bei der Aussaat gilt als Richtwert: Drei bis fünf Gramm Saatgut pro Quadratmeter. Die frisch eingesäte Fläche nochmals leicht walzen und anfeuchten. Bis zur Keimung den Boden leicht feucht halten.

Haben sich die Blumen gut entwickelt, nur noch bei Bedarf wässern. Erweist sich die Blüte als zu spärlich, lassen sich dazugekaufte Wildgewächse nachpflanzen.

Die Blühwiese maximal zweimal im Jahr mähen, möglichst immer erst nach der Samenreife. Bei einer größeren Fläche darauf achten, nie die ganze Wiese, sondern immer nur Teile davon zu mähen. Das Mähgut entfernen, um Nahrungsüberschuss durch Humusbildung zu vermeiden.

Biene, Schmetterling, Libelle und Co. sagen schon mal DANKE!

Fotos: Dr. Kathleen Köhler, iStock.com - Vitalii Barida

Smart vernetzt

Gewinnen Sie ein Smart-Home-Paket für Ihr intelligentes Heimnetz!

Wer bei unserem **Gewinnspiel** mitmacht und Glück hat, kann ein Smart-Home-Paket gewinnen:

1 x FRITZ!DECT 200 – die intelligente Steckdose

1 x FRITZ!DECT 440 – der Vierfach-Taster schaltet bis zu 12 FRITZ!-Smart-Home-Geräte

1 x FRITZ!DECT 500 – die LED-Lampe mit smarter Steuerung für perfektes Licht in jeder Situation

Der Weg zum Gewinn

Schreiben Sie die Lösungszahl unseres Sudokus auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese bis zum 14. April 2024 an:

Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH
Kennwort: Hier zuliebe
Lucas-Cranach-Straße 22
06886 Lutherstadt Wittenberg

Oder Sie schreiben uns eine E-Mail mit der Lösungszahl und Ihrer Adresse an:
gewinnen@stadtwerke-wittenberg.de

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen sowie die Datenschutzbestimmungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal an den Gewinnspielen teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Die Gewinne werden unter allen richtigen Lösungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinne werden nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Informationen gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH, Lucas-Cranach-Straße 22, 06886 Lutherstadt Wittenberg, 03491 470-0, slw@stadtwerke-wittenberg.de. Datenschutzbeauftragter der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH: Herr Holger Flemig, EPRO Consult Dr. Prössel und Partner GmbH, Nikolaistraße 12–14, 04109 Leipzig, slw@epro-consult.de. Zweck der Datenverarbeitung und Rechtsgrundlage: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung der Gewinnspiele verwendet. In diese Verwendung willigen Sie mit Teilnahme an den Gewinnspielen ein. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO. Die Teilnahme an den Gewinnspielen erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter http://stadtwerke-wittenberg.de/datenschutz im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können. Sie können Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten bei diesen Gewinnspielen jederzeit mit Wirkung für die Zukunft formlos widerrufen.

Sudoku

Einsendeschluss ist der 14. April 2024

Die Ziffern 1 bis 9 dürfen pro Zeile, Spalte und Block nur einmal vorkommen. Zahlen der drei farbigen Kästchen eintragen und addieren.

	3	6		1				
4	1			6	7		5	
					2	8	1	
6	8					1		7
		3				4		
7		5					6	2
	7	4	6					
	6		8	2			3	9
				3		6	4	

8		1			3		6	
7				9			5	
		5	1	6	4		9	
	4				9			
	7	2		5		3	8	
			7				4	
	5		2	4	7	8		
	8			1				6
	1		9			5		4

	4	6	7					
	7	5					1	4
			2	6		5		
	3	2	9					1
		4				3		
9					3	8	4	
		3		8	7			
6	5					1	7	
					9	4	8	

□ + □ + □ = □

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/13552-2402-1002

Impressum • Herausgeber: Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH, Lucas-Cranach-Str. 22, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon 03491 470-0, slw@stadtwerke-wittenberg.de, www.stadtwerke-wittenberg.de **Verantwortlich:** Jessica Berkes, Antje Schubert **Realisation:** trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig **Redaktion:** Dr. Kathleen Köhler **Fotos:** S. 4: Marco Rudolf - stock.adobe.com; S. 5, 6, 15: Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg; S. 6, 7, 11: Dr. Kathleen Köhler; S. 7 Piktogramme: iStock.com – FingerMedium; S. 11 von oben: Ekkehard Winkler, Alexander Raths - stock.adobe.com; Eier im Magazin: iStock.com – fotomay **Gestaltung:** trurnit GmbH I trurnit Publishers, Petra Kargl **Druck:** Mundschenk Druck + Medien GmbH & Co. KG, 06889 Lutherstadt Wittenberg

Anzeige

Ei Ei Einfach sparen

Internet für je 4,95 € in den ersten 3 Monaten*

SCAN MICH

Schnelles Internet im Osternest!

www.wittenberg-net.de

03491 7699-999

* Je 4,95 € Grundpreis für die ersten 3 Monate für Neukunden bei Abschluss eines Internet-Tarifs im Zeitraum 01.03.2024 bis 30.04.2024. Nach Ablauf der 3 Monate wird monatlich der reguläre Preis berechnet. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Alle Aktionsdetails auf www. wittenberg-net.de/aktionen

Wittenberg NET
Telekommunikation

Stadtwerke
Lutherstadt Wittenberg